# Der Mensch und seine Visionen

Autor(en): **Rüede, Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **24 (1982)**

Heft 4: **"Utopien : Tag-, Nacht-, Alp- und sonstige Träume"**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156330

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Der mensch und seine visionen

Was treibt den menschen zum wahnsinn? Die aufmerksamkeit auf andere, oder ein idol zu dem man heraufschaut: «So berühmt möchte ich auch werden wie diejenige oder derjenige.» Aber man erreicht das ziel wahrscheinlich nie im leben. Zwar versucht man es, aber es gelingt nicht. Man versucht es noch ein paar mal, aber es will einfach nicht klappen. Wenn man weiss, dass es nicht geht, ist man der verzweiflung nahe. Zwar nicht ohne grund, weil man das gefühl hat, dass man zu nichts mehr fähig ist. In so einem zustand ist man zu allem fähig. Man hat sich nicht mehr unter kontrolle. Der verstand arbeitet nicht mehr, und das ist gefährlich. Es muss nur noch zu einer schlägerei kommen, und wenn du noch mit der polizei zu tun bekommst, ist alles vorbei. Es muss nur noch eine falsche aussage bei der polizei gemacht werden, und du bist wegen falscher zeugenaussage dran. Ein anwalt hilft auch nicht weiter. Bei der zeugenaussage wirst du nicht ernst genommen, und so wird man langsam von der gesellschaft ausgestossen. Und so kommst du langsam in den untergrund. Zwar geht das nicht so schnell, wie du dir das ausmalst. Dieser protz geht seinen weg, wie wir unseren weg gehen. An der erfolgsleiter immer höher hinauf, bis wir ersticken am kapitalismus. Der mensch weiss einfach nicht, wann er sein ziel erreicht hat. Er weiss einfach nicht, wann er genug hat. Menschen sind komplizierte wesen. Diejenigen, die noch verstand haben, werden als verrückt erklärt, weil sie noch die wahrheit wissen. Auf dieser verrückten welt, wo nur noch krieg herrscht, frage ich mich, ob wir denn noch menschen sind oder schon zu tieren geworden sind. Erkennen wir denn noch den unterschied zwischen tier und mensch. Ist das denn noch möglich, oder haben wir das schon verlernt. Das wäre schade und bedauernswert, denn in so einem fall könnten wir menschen keine entscheidungen mehr treffen.
Der mensch nur noch als vision.

Heinz Rüede, Nusshaldenstr. 21, 5312 Döttingen, Tel. 056/45 25 75

# Alptramtopie

Alptraumutopie: FRIEDENSTRAUM durchmischt mit realitäten.

«Ich stehe nicht hier, um einen utopischen frieden auf erden zu erhoffen (ohne aggressionen, konflikte und meinungsverschiedenheiten). Nein!»
Dieser satz geht mir lange nicht aus dem sinn, während ich auf dem Kornmärt stehe und an der «schweigestunde für den frieden» mitmache. Auf einem plakat stand ebendieser satz. Es stand da auch, was frieden alles nicht ist, und dass wir in Europa und in der Schweiz eben auch noch alles andere als frieden haben. Ich bin eine stunde dagestanden, habe aber nicht herausgebracht, was frieden heisst? Es ist so schampar schwierig, es zu formulieren. Ich will es auch jetzt nicht versuchen, sondern meine utopischen alpträume und meine albernen utopien, in die ich nach dem brüten über den eingangs erwähnten satz geriet, nachzuvollziehen versuchen.